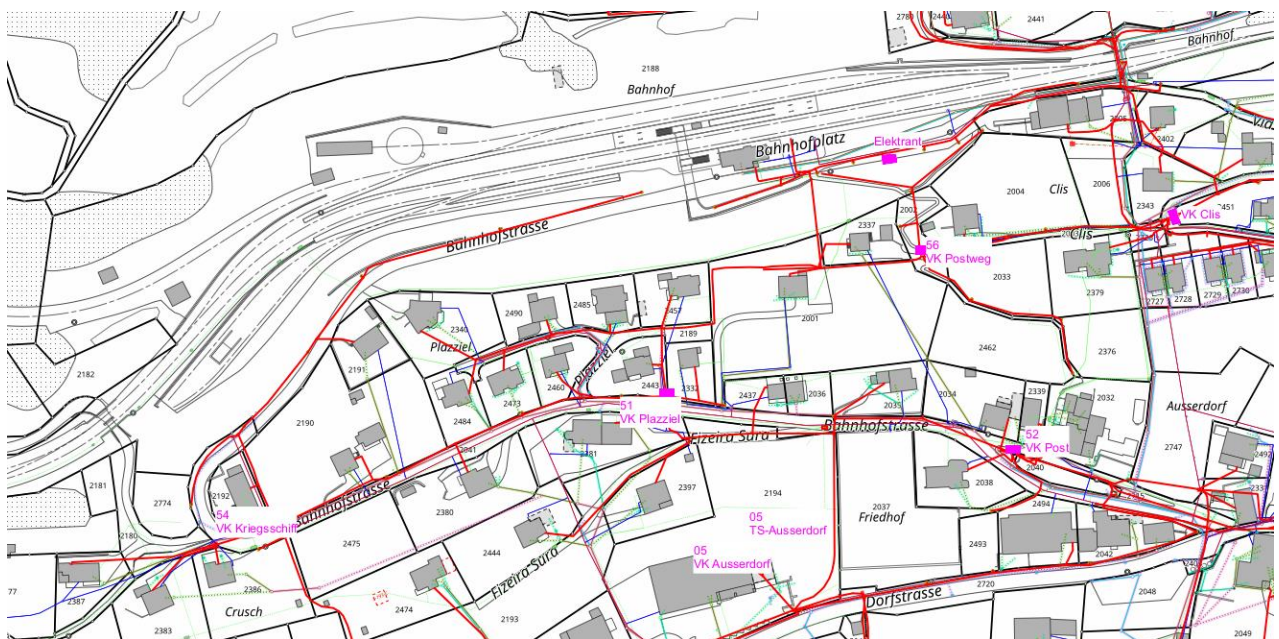


#### **Traktandum 4**

#### **Projekt Sanierung Bahnhofstrasse Filisur, Etappen 3 und 4**

- a) Präsentation und Beratung
- b) Genehmigung Bruttokredit CHF 1'661'000.00

Die Bahnhofstrasse Filisur ist eine der wichtigsten Gemeindestrassen. Nebst dem Bahnhof Filisur erschliesst sie die Wohn- und Gewerbeliegenschaften an der Bahnhofstrasse und in den Quartieren Plazziel und Fizeira Sura sowie die Landwirtschaftsflächen, Wälder, Liegenschaften und weiteren Infrastrukturen oberhalb der Bahnlinie (über Via Visura und Via Craistas/Begl). Im Strassenkörper befinden sich zudem zahlreiche Werkleitungen der Wasserversorgung, der Elektrizitätsversorgung und der Abwasserentsorgung. Ein grosser Teil dieser Werkleitungen muss dringend erneuert werden. Bei den Abwasserleitungen sind zudem die Leitungen für Schmutzwasser und für Oberflächenwasser zu trennen und separat abzuführen, wie dies im Generellen Entwässerungsplan (GEP) vorgesehen ist.



Übersicht bestehende Werkleitungen Bahnhofstrasse Filisur (2021, vor Ausführung 2. Etappe)

Bereits vor einigen Jahren wurde der Einlenker beim Hotel «Schöntal» und der Strassenbereich bis auf Höhe «Coop» erneuert. Am 17.02.2022 genehmigte die Gemeindeversammlung einen Kredit von CHF 780'000.– für die zweite Etappe (Abschnitt «Coop» bis nach Einlenker Plazziel). Diese Arbeiten konnten im Frühling 2022 ausgeführt werden. Dabei hat sich auch gezeigt, dass der ursprüngliche Plan einer Ausführung der Reststrecke bis zum Bahnhof in einer einzigen Etappe aus Termingründen kaum möglich ist. Der Gemeindevorstand hat daher entschieden, die Strecke Plazziel–Bahnhof in zwei Etappen auszuführen: Im Frühling 2023 soll der Abschnitt Plazziel–«Kriegsschiff», im Frühling 2024 der Abschnitt «Kriegsschiff»–Bahnhof erstellt werden.

Mit dem Umbau werden sämtliche bodenverlegte Leitungen erneuert, ebenfalls die Hausanschlüsse bis ausserhalb des Strassenkörpers. Der Strassenbau ist auf eine Breite von 4.8 Meter geplant, zusätzlich auf beiden Strassenseiten 0.5 Meter Bankett (mit Koffermaterial befestigt). Damit können sich zwei PKW durchgehend problemlos kreuzen, was heute nicht überall möglich ist. Während den Bauarbeiten muss die Bahnhofstrasse im Frühling 2023 und im Frühling 2024 teilweise für sämtlichen Verkehr gesperrt werden. In diesen Zeiten ist eine Umleitung über die Via Funtana vorgesehen, wie sich dies im Frühling 2022 bereits bewährt hat. Durch die Ausführung

während der Zwischensaison im Frühling können die Auswirkungen der Sperrungen möglichst geringgehalten werden.



Übersicht Gesamtprojekt

Das Gesamtprojekt (Etappen 2–4) verursacht Kosten in der Höhe von insgesamt rund CHF 2'441'000.–. Für die 2. Etappe wurde an der Gemeindeversammlung vom 17.02.2022 bereits ein Kredit von CHF 780'000.– gesprochen, entsprechend ist für die Etappen 3 und 4 ein Kredit von CHF 1'661'000.– notwendig. Die Gesamtkosten verteilen sich auf die Bereiche Strasse (CHF 1'178'000.–), Kanalisation und Meteorwasser (CHF 434'000.–), Lösch- und Trinkwasser (CHF 688'000.–), Stromversorgung (CHF 130'000.–) und Strassenbeleuchtung (CHF 11'000.–).

Die Kosten für die Stromversorgung werden dem EW Bergün Filisur (EWBF) weiterverrechnet. Zudem ist mit Beiträgen der Gebäudeversicherung (Löschwasser) von insgesamt rund CHF 40'000.– sowie mit privaten Kosten (Hausanschlüsse Trinkwasser) von ebenfalls rund CHF 40'000.– zu rechnen. Im Bereich zwischen «Kriegsschiff» und Bahnhof ist die Rhätische Bahn AG (RhB) Eigentümerin der Strasse (jedoch nicht der Leitungen), sodass voraussichtlich Kosten von rund CHF 300'000.– weiterverrechnet werden können (entsprechende Verhandlungen müssen bis Ende 2023 abgeschlossen sein). Somit verbleiben aus dem Gesamtprojekt (Etappen 2–4) Restkosten von rund CHF 1'960'000.– bei der Gemeinde.

***Der Gemeindevorstand beantragt der Gemeindeversammlung einen Verpflichtungskredit für die 3. und 4. Etappe der Sanierung der Bahnhofstrasse Filisur (Plazziel–Bahnhof) von CHF 1'661'000.–***

---

## Traktandum 5 Projekt Siedlungsentwässerung Stuls

- a) Präsentation und Beratung
- b) Genehmigung Bruttokredit CHF 1'600'000.00

Bereits am 2. Juli 2013 hat die Regierung des Kantons Graubünden der damaligen Gemeinde Bergün/Bravuogn unter anderem mitgeteilt, dass die Bauzone Stuls als sogenannte «Bauzone mit unzureichender Abwasserreinigung» bis Ende 2017 (!) an eine öffentliche Kanalisation anzuschliessen sei. Der Gemeindevorstand Bergün Filisur hat die notwendigen Vorarbeiten im Frühling 2019 in Auftrag gegeben. Da die Fristen aber nicht eingehalten wurden, hat das kantonale Amt für Natur und Umwelt (ANU) ein Baubewilligungsverbot für Neu- und Umbauten, die einen erhöhten Abwasseranfall nach sich ziehen, verfügt. Die vom Gemeindevorstand beim Ingenieurbüro Caprez Ingenieure AG in Auftrag gegebenen Abklärungen zeigten deutlich, dass die gesamte Infrastruktur (Wasser und Abwasser) des Weilers Stuls veraltet ist und entsprechend erneuert werden muss. Das Abwasser wurde bisher über eine Transportleitung unterhalb des Dorfes im Wald «entsorgt».

Aufgrund verschiedener privater und öffentlicher Baustellen in den nächsten Jahren in und um Stuls (privates Hausbauprojekt, Güterstrasse Stuls–Vals, Sanierung Kantonsstrasse Buorchas–Stuls etc.) bestehen verschiedene Abhängigkeiten und nur ein beschränktes Zeitfenster für den Bau. Daher hat der Gemeindevorstand beschlossen, das Gesamtprojekt in den Jahren 2023 und 2024 auszuführen und beantragt an der Gemeindeversammlung den entsprechenden Kredit.

Da eine Ableitung des Wassers in eine andere ARA nicht möglich ist, soll das Abwasser von Stuls künftig in einer zentralen aeroben Kleinkläranlage (KLARA) unterhalb des Dorfes behandelt werden, wie dies bereits in Preda und Jenisberg der Fall ist. Im gesamten Dorf müssen dazu Schmutzwasser und Meteorwasser (Dachwasser, Strassenentwässerung, Reservoirüberlauf, Brunnenablauf etc.) getrennt werden. Neben dem Umbau der Kanalisation muss auch das Trinkwassernetz im Dorf erneuert werden. Gleichzeitig erarbeitet das EW Bergün Filisur (EWBF) ein eigenes Projekt zur Erneuerung der Stromleitungen (Wechsel von Freileitung zu Erdkabel).

Der Kostenvoranschlag zeigt totale Kosten von CHF 1'600'000.– (inkl. MwSt.). Die Kosten (exkl. MwSt.) verteilen sich auf die Bereiche Kanalisation (CHF 616'000.–), Strassenbau (CHF 384'000.–), Trink- und Löschwasser (CHF 237'000.–), Klein-ARA (CHF 187'000.–) und Meteorwasserleitung (CHF 57'000.–). Da die Dorfstrasse noch bis 31.12.2027 dem Kanton Graubünden gehört, wird sich dieser namhaft an der Strassensanierung beteiligen, weshalb voraussichtlich rund CHF 300'000.– weiterverrechnet werden können. An Private (Hausanschlüsse Trinkwasser) können rund CHF 20'000.– weiterverrechnet werden; gleichzeitig kann mit Beiträgen von CHF 20'000.– der Gebäudeversicherung (Löschwasser) und CHF 30'000.– landwirtschaftlichen Beiträgen gerechnet werden. Die Restkosten für die Gemeinde liegen damit bei rund CHF 1'200'000.– Es bestehen begründete Aussichten auf Beiträge von Stiftungen für die entlegene Siedlung Stuls.

***Der Gemeindevorstand beantragt der Gemeindeversammlung, den Verpflichtungskredit von CHF 1'600'000.00 für die Siedlungsentwässerung und Erneuerung Werkleitungen in Stuls zu genehmigen.***

---

## **Traktandum 6 Finanzplanung 2023 bis 2027 – Präsentation und Kenntnisnahme**

Der Gemeindevorstand wird an der Gemeindeversammlung die Finanzplanung der Gemeinde Bergün Filisur von 2023 bis 2027 präsentieren. Anhand eines detaillierten Überblicks über bevorstehende Investitionen und absehbare Entwicklungen in der Erfolgsrechnung soll der Finanzplan die künftige Entwicklung des Finanzhaushaltes frühzeitig aufzeigen und damit einen mittel- und langfristig stabilen Finanzhaushalt garantieren. Die Finanzplanung ist eine strategische Aufgabe der Exekutive, sie ist jährlich zu überarbeiten und der Gemeindeversammlung zur Kenntnis zu bringen. Der Planungshorizont von 5 Jahren erlaubt eine möglichst zuverlässige Voraussage der zukünftigen Entwicklung. Das Planjahr 1 (jetzt 2023) dient jeweils als Grundlage für die Erstellung des Budgets; dieses dient der kurzfristigen Planung und Steuerung der Leistungen und Finanzen.

Der Gemeindevorstand hat den Finanzplan für die Jahre 2023–2027 erarbeitet und wird der Gemeindeversammlung die wichtigsten Investitionen der nächsten Jahre und deren Auswirkungen auf die Finanzlage der Gemeinde aufzeigen, darunter insbesondere auch das Projekt «Arzthaus Bergün».

---

## **Traktandum 7**

### **Budget 2023 Gemeinde Bergün Filisur**

- a) Präsentation und Beratung
- b) Genehmigung Budget

Der Gemeindevorstand legt der Gemeindeversammlung das Budget 2022 der Gemeinde Bergün Filisur vor. Die Erfolgsrechnung 2023 der Gemeinde Bergün Filisur weist gemäss Budget bei einem Aufwand von CHF 9'992'180 (Budget 2022: CHF 9'668'780) und einem Ertrag von CHF 10'781'850 (Budget 2022: CHF 10'315'100) einen Ertragsüberschuss von CHF 789'670 (Budget 2022: CHF 646'320) aus. Das Investitionsbudget 2021 basiert vollständig auf den gefassten Kreditbeschlüssen der Gemeindeversammlung und des Gemeindevorstandes. Es sind Nettoinvestitionen von CHF 2'037'000 (Budget 2021: CHF 2'044'200) vorgesehen.

Der Gemeindevorstand wird die wichtigsten Zahlen der Gemeindeversammlung präsentieren und steht der Versammlung für Fragen zu einzelnen Positionen zur Verfügung.

***Der Gemeindevorstand beantragt der Gemeindeversammlung das vorliegende Budget 2023 der Gemeinde Bergün Filisur zu genehmigen.***

---

## **Traktandum 8**

### **Leistungsvereinbarung und Globalbudget 2023 EW Bergün Filisur**

- a) Präsentation und Beratung
- b) Genehmigung Leistungsvereinbarung und Globalbudget

Das Elektrizitätswerk der Gemeinde Bergün Filisur (EW Bergün Filisur [EWBF]) soll die Stromversorgung der Gemeinde wie ein Unternehmen im Eigentum der Gemeinde erfüllen. Dabei werden die Aufgaben im Rahmen einer Leistungsvereinbarung (LV) und die Finanzen in einem Globalbudget (GB) definiert. Die wesentlichen Grundlagen sind in der Gemeindeverfassung und im EW-Gesetz festgelegt. Mit den neuen Instrumenten (seit 2021) überträgt der Gemeindevorstand einen Teil seiner Verantwortung der EW-Kommission, welche die strategische Führung des EWBF weitgehend übernimmt. Sie soll die Stromversorgung wie ein Verwaltungsrat eines Unternehmens weitgehend selbständig erfüllen. Dazu steht das Globalbudget (GB) zur Verfügung, in welchem die Finanzflüsse definiert werden. Mit dieser Lösung erhält die EW-Kommission die nötigen Kompetenzen, um Strom auch mehrjährig für einen günstigen Preis beschaffen zu können. Der Gemeindevorstand ist mit einem Mitglied (aktuell Luzi Schutz) in der EW-Kommission vertreten und behält die Oberaufsicht.

Die Leistungsvereinbarung und das Globalbudget 2023 wurden von der EW-Kommission und vom Gemeindevorstand zuhanden der Gemeindeversammlung verabschiedet. Sämtliche notwendigen Informationen finden sich im beiliegenden Dokument. Die EW-Kommission wird diese der Gemeindeversammlung vorstellen und steht für Fragen zur Verfügung.

***Der Gemeindevorstand beantragt der Gemeindeversammlung die vorliegende Leistungsvereinbarung und Globalbudget 2023 des Elektrizitätswerks der Gemeinde Bergün Filisur zu genehmigen.***

---

## **Traktandum 9**

### **Festlegung Steuerfuss 2022**

Gemäss Art. 33, Ziff. 3, der Gemeindeverfassung wird der Steuerfuss durch die Gemeindeversammlung festgelegt. Gemäss Art. 3 und Art. 6 des Steuergesetzes der Gemeinde Bergün Filisur

legt die Gemeindeversammlung den Steuerfuss der Einkommens- und Vermögenssteuern, der Liegenschaftssteuer sowie der Handänderungssteuer für das nachfolgende Steuerjahr spätestens im Dezember fest. Die Sätze für die Grundstückgewinnsteuer, für die Erbschafts- und Schenkungssteuer, für die Hundesteuer sowie für Kurtaxen und Tourismusförderungsabgabe sind durch das Steuergesetz, durch andere Gesetze oder übergeordnetes Recht abschliessend festgelegt.

Die Einkommens- und Vermögenssteuern werden gemäss Art. 3 des Steuergesetzes in Prozenten der einfachen Kantonssteuer erhoben. Für das Jahr 2022 wurden diese von 130% auf 115% gesenkt. Die Handänderungssteuer beträgt gemäss Art. 5 des Steuergesetzes maximal 2.0%; sie beträgt derzeit 2.0%. Die Liegenschaftssteuer beträgt gemäss Art. 6 des Steuergesetzes maximal 2.0 Promille; derzeit liegt sie bei 2.0 Promille.

Aufgrund der positiven Entwicklung der Finanzlage konnte die Gemeindeversammlung vom 09.12.2021 die Einkommens- und Vermögenssteuern für das Jahr 2022 mit 115% etwas tiefer ansetzen als in den Vorjahren (jeweils 130%). Der Gemeindevorstand beurteilt die Situation nach wie vor vorsichtig positiv. Angesichts verschiedener aktueller Entwicklungen (allgemeine Teuerung, hohe Energiepreise, tiefe Wasserkraftproduktion etc.) wäre eine weitere Senkung derzeit jedoch mit zu hohen Risiken für den Finanzhaushalt der Gemeinde verbunden. Der Gemeindevorstand beantragt daher, die Steuersätze für 2023 unverändert gegenüber 2022 zu belassen.

***Der Gemeindevorstand beantragt der Gemeindeversammlung, den Steuerfuss der Einkommens- und Vermögenssteuern für das Jahr 2023 auf 115 Prozent der einfachen Kantonssteuern festzulegen.***

***Der Gemeindevorstand beantragt der Gemeindeversammlung, den Steuerfuss der Handänderungssteuer für das Jahr 2023 auf 2.0 Prozent festzulegen.***

***Der Gemeindevorstand beantragt der Gemeindeversammlung, den Steuerfuss der Liegenschaftssteuer für das Jahr 2023 auf 2.0 Promille festzulegen.***

Filisur, 30. November 2022

Der Gemeindevorstand Bergün Filisur